

Beschlussvorlage

Bereich | Amt
Stadtplanungs- und
Umweltabteilung

Vorlagen-Nr.
601/72/2020

Anlagedatum
19.02.2020

Verfasser/in
Dr. Patrick Pauli

Aktenzeichen

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	12.03.2020	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	19.03.2020	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Anträge der Fraktion GRÜNE: Biodiversitäts-Check mit Biotopverbundplanung; Artenschutzkonzept; Grenzüberschreitender Workshop "Rettet die Artenvielfalt am Hochrhein"

Beschlussvorschlag

Es ergehen nachstehende Beschlüsse:

1. Ein Biodiversitäts-Check mit anschließender Biotopverbundplanung wird nach den Richtlinien der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (LUBW) in 2 Phasen durchgeführt. Für die Durchführung des Biodiversitäts-Check und die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes wurden pauschal 30.000 € mit gegenseitiger Deckung in den HH 2020 eingestellt.
2. Ein kommunales Artenschutzkonzept als Beitrag zur Biodiversität soll im Jahr 2021 erstellt werden.
3. Darüber hinaus sollen im Jahr 2021 Anstrengungen unternommen werden um ein interkommunales Artenschutzkonzept gemeinsam mit den Gemeinden Grenzach-Wyhlen und / oder Schwörstadt in Angriff zu nehmen sowie ein grenzüberschreitendes Artenschutzkonzept bspw. gemeinsam mit Rheinfelden (AG) zu erstellen.
4. Ein grenzüberschreitender Workshop mit dem Thema „Rettet die Artenvielfalt am Hochrhein“ ist federführend durch die Stadt Rheinfelden (Baden) zu organisieren und durchzuführen.
5. Entsprechende Fördermittel für die jeweiligen Projekte sind zu suchen.

Anlagen

Anträge Fraktion Grüne im Gemeinderat Rheinfelden:

„Biodiversitäts-Check mit Biotopverbundplanung“

„Artenschutzkonzept“

„Grenzüberschreitender Workshop – Rettet die Artenvielfalt am Hochrhein“

Biodiversitäts-Check für Gemeinden. Aktionsplan Biologische Vielfalt der Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg – Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW).

Kostenangebot zur Durchführung eines Biodiversitäts-Checks für die Stadt Rheinfelden (Baden) von Christoph Schmidt, *proECO* Umweltplanung GmbH in Wehr vom 11.02.2020.

Kostenangebot zur Durchführung eines Artenschutzkonzeptes für die Stadt Rheinfelden (Baden) von Christoph Schmidt, *proECO* Umweltplanung GmbH in Wehr vom 27.02.2020.

Kostenangebot bezüglich des Artenschutzkonzeptes von Büro Kunz GaLa-Plan in Todtnauberg vom 19.02.2020.

Auszug aus dem Artenschutzkonzept der der Landeshauptstadt Stuttgart

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

ja, in Höhe von Betrag Euro 30.000,- nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro nein

Erläuterung:

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

ja nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

ja nein

unter

Kostenstelle Name der Kostenstelle 5540060000 / Naturschutz

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

ja nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

ja nein

3. Nachhaltigkeits-Check

ja, vergleiche Anlage nicht erforderlich

Erläuterungen

Die Stadtplanungs- und Umweltabteilung begrüßt die Anträge der Fraktion GRÜNE und möchte sich der kommunalen Verantwortung stellen. Primäre Ziele sind die Lebensräume überregional zu erhalten, weiter zu entwickeln und zu vernetzen sowie die Arten der vielfältigen Natur- und Kulturlandschaften zu fördern. Neben Verantwortungsbewusstsein, Idealismus und Sachverstand sind auch monetäre Mittel zur Realisierung solcher Artenschutzprojekte essentiell.

Die Zusammenstellung der Brutto-Kosten sieht wie folgt aus:

Biodiversitäts-Check (Angebot von <i>proEco</i> Umweltplanung GmbH)	16.443,42
Artenschutzkonzept (Angebot von <i>proEco</i> Umweltplanung GmbH)	74.421,02
grenzüberschreitenden Workshop „Rettet die Artenvielfalt am Hochrhein“ (Kostenkalkulation Pauli)	13.000,-
Gesamt	103.864,44

alle Zahlen in €

Der Biodiversitäts-Check mit anschließender Biotopverbundplanung wird nach den Richtlinien der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (LUBW) in 2 Phasen durchgeführt. Für die Durchführung des Biodiversitäts-Check und die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes wurden pauschal 30.000 € mit gegenseitiger Deckung in den HH 2020 eingestellt.

Allerdings sollten zur Projektkoordinierung und Umsetzung des Biodiversitäts-Checks zusätzliche Personalmittel eingestellt werden, da zusätzliche Leistungen in der Stadtplanungs- und Umweltabteilung notwendig werden, die mit der Personalausstattung in der Stadtplanungs- und Umweltabteilung nicht geleistet werden kann.

Hierzu werden mindestens 30 % einer auf ein Jahr befristeten Stelle, gruppiert in E 10 nach TvöD benötigt. Der Biodiversitäts-Check wird in zwei Phasen durchgeführt. Phase 1 wird durch die Mitarbeiter der Stadtplanungs- und Umweltabteilung unter Einbindung lokaler Akteure (NGO's, Naturschutzverbände, „Citizen-Science“-Bürgerschaftliches Engagement) bearbeitet. Für Phase 2 wird ein externer Gutachter (Experte) hinzugezogen.

Phase 1

- Auswertung vorhandener Daten
- Anwendung des Informationssystems Zielartenkonzept der LUBW
- Befragung von Gebietskenner/innen
- Übersichtsbegehungen
- Auswertung der Ergebnisse
- Festlegung fachlicher Schwerpunktbereiche
- Erstellung einer vorläufigen Maßnahmenliste
- Festlegung Untersuchungsbedarfs für Phase 2
- Gründung eines Runden Tisches
- Einbindung der Naturschutzverbände
- Einbindung der interessierten Öffentlichkeit

Die Höhe für die personellen Mittel wurde von der Personalabteilung der Stadt Rheinfelden (Baden) mit 24.600,-€ berechnet. Ein Deckungsvorschlag ist seitens der Stadtplanungs- und Umweltabteilung nicht möglich. Daher muss mit einer zeitlichen Streckung des Projekts bzw. mit der Zurückstellung anderer Aufgaben gerechnet werden.

Die Kostenschätzung für das Artenschutzkonzept basiert auf Erfahrungswerte artenschutzfachlicher und landschaftsplanerischer Leistungen. Als sehr gutes Beispiel wurde das Artenschutzkonzept der Landeshauptstadt Stuttgart herangezogen.

Angefragt wurden insgesamt 5 regionale Planungsbüros. Davon hat ein Büro aufgrund der hohen Auftragslage abgesagt. Die detaillierten Kostenangebote von zwei Expertenbüros sind der Beschlussvorlage beigefügt. Bei der Zusammenstellung der Bruttokosten wurde das günstigste Angebot von *proECO Umweltplanung GmbH* in Höhe von 74.421,02 € berücksichtigt. Das nächst höhere Angebot von *KunzGaLa-Plan* umfasst Kosten in Höhe von 121.951,20 €.

Bezüglich des grenzüberschreitenden Workshops wurde bereits mit der Hoahrheinkommission Kontakt aufgenommen. Eine Förderung über den sogenannten Kleinprojektfond ist prinzipiell möglich.

Die Deckung der gesamten Kosten ist über den aktuellen Haushalt nicht möglich. Gemäß den Anträgen der GRÜNEN vom 21.11.2019 zur Beratung des Haushaltsjahrs 2020 wurden zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes sowie für den Biodiversitätscheck zusammen 30.000,-€ bereitgestellt. Im Hinblick auf die derzeit mehr als angespannte Lage des Ergebnishaushaltes wird vorgeschlagen mit der Bearbeitung der Beschlusspunkte 1 (Biodiversitätscheck) zu beginnen und die Punkte 2, 3 (Artenschutzkonzepte) und 4 (Workshop) erst im Jahr 2021 weiter zu verfolgen, sofern die entsprechenden Mittel im Haushalt 2021 ausgewiesen werden.